

## Die älteste Schildkröten-Darstellung: 9 000 Jahre alt

Mit 1 Abbildung

Die bisher älteste bekannte Schildkröten-Darstellung stammt aus einer frühen Periode der Susa-Kultur Mesopotamiens (Alter circa 5 800 Jahre). Dabei handelt es sich um Schildkröten-Abbildungen auf Keramik-Schalen (TOSCANNE 1912, SEIDL 1968). Eine Übersicht über jüngere Schildkröten-Abbildungen dieses Raumes auf Rollsiegeln und Grenzsteinen (Kudurru) findet sich bei SEIDL (1968). Aus dem Orient sind aus der prädynastischen Zeit Ägyptens (Naqada II-Kultur, vor circa 5 500 Jahren) weitere Schildkröten-Abbildungen in Form von Schmink-Paletten erhalten (MÜLLER-KARPE 1968).

Bei archäologischen Grabungen durch das Heidelberger Institut für Ur- und Frühgeschichte in Nevali Çori (Mittleres Euphrat-Gebiet in der Süd-Ost-Türkei) unter Leitung von H. HAUPTMANN wurde 1986 in präkeramischem Kontext (circa 9 000 Jahre alt) ein circa 19 × 13 cm großes Fragment eines Kalksteinbeckens entdeckt. Es zeigt auf der Außenseite eine umrißartig als Relief gestaltete Schildkröte zwischen zwei Menschen mit nach oben ausgestreckten Armen (Abb. 1). Mit diesem Fund wird die bisher älteste Schildkröten-Darstellung bekannt.

Heute kommen nach BAŞOĞLU & BARAN (1977) im Fundgebiet 4 rezente Schildkröten-Arten vor (*Trionyx euphraticus*, *Testudo graeca*, *Emys orbicularis*, *Mauremys caspica*), aus der Provinz Antakya und Südwest-Anatolien ist eine weitere Art, *Trionyx triunguis*, bekannt. Die Schildkröte ist auf dem Relief stark stilisiert dargestellt, deshalb ist eine präzise Bestimmung nicht möglich. Sollte das Tier in der richtigen Größenrelation zu den beiden Menschen abgebildet worden sein, kommen von der Größe her nur die Euphrat-Weichschildkröte (*Trionyx euphraticus*) und die Afrikanische Weichschildkröte (*T. triunguis*) in Frage, die eine Carapaxlänge von 40 cm beziehungsweise 90 cm erreichen (WERMUTH & MERTENS 1961).

Schildkröten wären wohl kaum auf einem der spärlichen Kunstgegenstände dieser Epoche abgebildet worden, wenn sie allein als Nahrungsmittel gedient hätten. Aus jüngerer Zeit, dem antiken Mesopotamien, ist bekannt, daß Schildkröten nicht nur als Nahrungsmittel genutzt wurden, sondern auch in der Medizin Verwendung fanden (LANDSBERGER 1934). In altbabylonischer Zeit wird ihnen auch eine rituelle Funktion zugeschrieben (TSUKIMOTO 1985). Dieselbe vielfältige Rolle spielten Schildkröten im antiken Ägypten (FISCHER 1968).

Die übrigen Funde der Siedlung Nevali Çori (Reste eines menschlichen Torsos, Stelen und Schädelbestattungen) lassen auf ein reiches und komplexes rituelles Leben schließen. Auf dem vorgestellten Relief ist die Schildkröte umgeben von

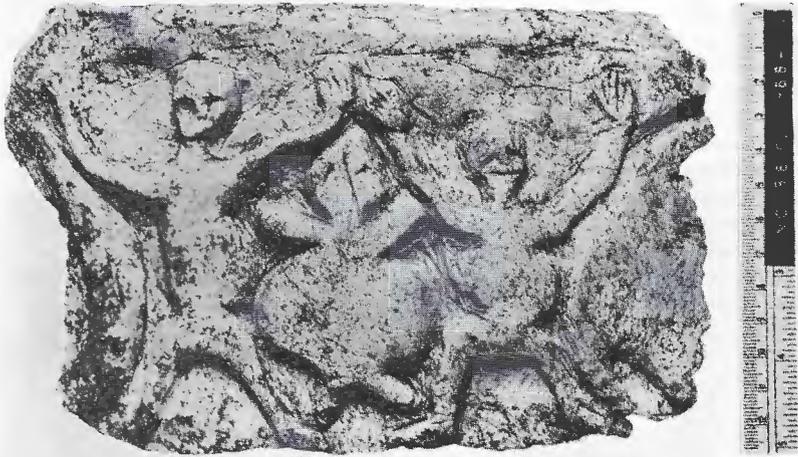


Abb. 1. Fragment eines Kalksteinbeckens aus Nevali Çori (Mittleres Euphrat-Gebiet, Süd-Ost-Türkei) mit einer 9 000 Jahre alten Schildkröten-Darstellung. — Aufn. Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Heidelberg.

Part of a limestone basin from Nevali Çori (middle Euphrates region, south-eastern Turkey) with a relief of a chelonian; 9 000 years old.

zwei Menschen mit ausgestreckten Armen. Ihre Haltung läßt sich als Demutsgeste oder Tanzhaltung deuten. Dies macht auch für diese ältere Epoche eine rituelle Bedeutung der Schildkröte sehr wahrscheinlich.

#### Danksagung

Wir danken Prof. Dr. H. HAUPTMANN, Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Heidelberg für die Genehmigung zur Veröffentlichung des Fundes und unpublizierter Informationen und Abbildungen. Dr. K. NASHEF, King Saud University of Riad, Prof. Dr. G. MANSFELD, Institut für Vor- und Frühgeschichte der Universität Tübingen und Dipl.-Biol. F. J. OBST, Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden, haben hilfreiche Anmerkungen zum Manuskript dieser Arbeit gemacht.

A relief of a chelonian is described from a part of a limestone basin from Nevalı Çori (middle Euphrates region, south-eastern Turkey). It is from approximately 9 000 years B. P. and therefore the oldest known figured chelonian.

Key words: Testudines; oldest known picture of a chelonian; middle Euphrates region; Nevalı Çori; Neolithic period.

## Schriften

- BAŞOĞLU, M. & I. BARAN (1977): Türkiye Sürüngenleri. Kısım I. Kaplumbağa ve Kertenkeleler. (The Reptiles of Turkey. Part I. The Turtles and Lizards). — Bornova, Izmir (Ilker Matbaasi), 255 S., 16 pls.
- FISCHER, H. G. (1968): Ancient Egyptian representations of turtles. — Metropolitan Mus. Art, New York, N. Y., Pap. 13: 1-56.
- LANDSBERGER, B. (1934): Die Fauna des alten Mesopotamien nach der 14. Tafel der Serie H̄AR-RA = H̄UBULLU. — Leipzig (Hirzel), 144 S.
- MÜLLER-KARPE, H. (1968): Handbuch der Vorgeschichte, 2. Band, Teilband 1-2, Jungsteinzeit. — München (Beck'sche Verlagsbuchhandlung), 612 S., 327 Taf.
- SEIDL, U. (1968): Die babylonischen Kudurru-Reliefs. — Baghdader Mitt., Berlin, 4: 7-220.
- TOSCANNE, P. (1912): Note sur quelques figurations d'animaux en chaldée-susiane. 1. La tortue. — Revue Assyrol. Archéol. Orient., Paris, 9 (1): 13-18.
- TSUKIMOTO, A. (1985): Untersuchungen zur Totenpflege im alten Mesopotamien. — Neukirchen-Vluyn (Butzon & Bercher Kevelaer und Neukircher Verlag), 260 S.
- WERMUTH, H. & R. MERTENS (1961): Schildkröten, Krokodile, Brückenechsen. — Jena (Fischer), 422 S.

Eingangsdatum: 9. Januar 1989

Verfasser: HANS-DIETER BIENERT, Institut für Vor- und Frühgeschichte, Universität Tübingen, Schloß, D-7400 Tübingen 1; UWE FRITZ, Institut für Zoologie, Universität Hohenheim, Garbenstraße 30-BIO II, D-7000 Stuttgart 70.